

Wilhelm-Bock-Grundschule, Steinhuder-Meer-Str. 4, 31558 Hagenburg



Offene Ganztagschule

von Montag bis Freitag

- **Unser Ziel ist eine Schule, in der sich die Kinder wohl fühlen und Freude am Lernen haben und so eine Lern- und Lebensgemeinschaft unter einem Dach bilden.**
- Die Veränderung zur Ganztagschule ist ein wichtiger Schritt, um das Interesse der Schülerinnen und Schüler an der Schule neu zu wecken.
- **Wir möchten den Eltern und ihren Kindern an fünf Tagen der Woche ein verlässliches Bildungs- und Betreuungsangebot bieten. Der *schulische Nachmittag* wird durch das gemeinsame *Mittagessen*, die *Übungs- und Lernzeit* sowie verschiedene *außerunterrichtliche Angebote* bis 15.30 Uhr gestaltet.**
- Die Samtgemeinde Sachsenhagen stellt uns zunächst für 2 Jahre finanzielle Mittel für die Einstellung von pädagogischen Mitarbeiterinnen im Ganztagsbetrieb zur Verfügung.

- Mit Hilfe unterschiedlicher außerunterrichtlicher Angebote können die Kinder ihren Wünschen nach musisch-kreativer Betätigung, nach Bewegung und Spiel sowie ihren Bedürfnissen nach Entdecken und Forschen nachgehen. Dies erfolgt nicht durch einen starren Angebotskatalog, sondern durch ein auf die örtlichen Gegebenheiten zugeschnittenes Programm.
- Ziel: die Entfaltung der persönlichen Begabungen der Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Mittagessen

- Das Mittagessen stellt einen wichtigen Beitrag im Rahmen der sozialen Erziehung dar. **Beim Mittagessen selbst findet nicht nur Aufsicht, sondern auch Erziehungsarbeit statt. Von Beginn an sollen feste Abläufe, Regeln und Tischsitten festgelegt und eingehalten werden.** Die Betreuung beim Mittagessen übernehmen die sog. „Stammgruppenleiter“. Sie achten gegenseitige Rücksichtnahme und die Einhaltung der Mensa-Regeln. So wird es ermöglicht, eine Mahlzeit in einer ruhigen Atmosphäre einzunehmen.
- Alle Kinder, die im Ganztagsbetrieb angemeldet sind, müssen auch an der gemeinsamen Mittagszeit teilnehmen.
- **Aus organisatorischen Gründen findet das Mittagessen nicht mit allen Schülerinnen und Schülern zur gleichen Zeit, sondern in 2 jahrgangsübergreifenden Gruppen (*Jahrgang 1 und 2 sowie Jahrgang 3 und 4*) zeitlich versetzt statt.**

Übungs- und Lernzeit

- Die angeleitete Übungs- und Lernzeit ist das Bindeglied zwischen Schule und außerunterrichtlichen Angeboten. Hier werden *schulische Aufgaben* erledigt, gezielte Hilfestellung und Förderung angeboten und selbstständiges Arbeiten gefördert. Schnelle und leistungsstarke Schüler verbessern ihr selbstständiges Arbeiten mit Hilfe von Lernkarteien, Lernspielen und Lernprogrammen und/oder helfen ihren Mitschülern bei der Erledigung der Aufgaben.

- ***Während der Übungs- und Lernzeit*** werden die Schülerinnen und Schüler durch **Lehrkräfte *angeleitet und unterstützt***. Die Gruppengröße sollte hier eine Frequenz von 10 -15 Kindern nicht übersteigen.
- Es ist allen Beteiligten wichtig, dass die Kinder ihre *schulischen Aufgaben* sorgfältig erledigen. Im Schülerplaner wird notiert, wenn Aufgaben nicht vollständig erledigt werden konnten. **Die Kontrolle der Aufgaben bleibt aber in letzter Verantwortung bei den Eltern, damit ein Einblick in die Lernentwicklung ihres Kindes gewährleistet ist.**

Außerunterrichtliche Angebote

- Ab 14.30 Uhr beginnen die außerunterrichtlichen Angebote. In der Zeit bis 15:30 Uhr beschäftigen sich die Schulkinder mit einem Angebot, das sie zu Beginn des Halbjahres gewählt haben.

Die *Angebote* sollen die Kinder mit verschiedenen Aktivitäten bekannt machen, ihnen möglichst neue oder weitergehende Erfahrungen vermitteln sowie ihre Stärken fördern, z. B. in den motorischen und musischen-kreativen Bereichen sowie in unterrichtsergänzenden Projekten. Eine Kooperation mit örtlichen Vereinen ist gewünscht.

- Der Einsatz von Lehrkräften, insbesondere für die Phase der *Übungs-* und *Lernzeit*, ist aufgrund der zu erwartenden Anmeldezahlen unerlässlich. Sie wird jedoch von der Zuweisung der zur Verfügung stehenden Lehrerwochenstunden abhängig sein.
- Während des Mittagessens und der betreuten Erholungszeit sollen die pädagogischen Mitarbeiterinnen möglichst von FSJlern und ggf von Praktikanten unterstützt werden.